

Belastung auf der B 3 lässt sich halbieren

Stadt legt Lärmschutzaktionsplan vor

Den Verkehr der B 3 auf eine Umgehungsstraße zu verlegen, könnte den Lärm in den Ortsdurchfahrten Arnum und Hemmingen-Westerfeld mehr als halbieren. Doch auch ohne die neue Trasse ist Lärminderung möglich.

VON STEFAN VOGT

HEMMINGEN. Nach dem Lärmschutzaktionsplan, den die Stadtverwaltung jetzt vorgelegt hat, mindert allein die Verlagerung des Verkehrs von der B 3 auf eine Umgehungsstraße die Lärmbelastung um durchschnittlich drei dB(A). Diese Differenz bedeute ein Halbierung der Lautstärke, erläutert Stadtplanerin Angela Anders. Aktuell sind an der Bundesstraße 900 Anlieger tagsüber von Straßenlärm belastet, nachts sind es noch 700. Mit der Umgehungsstraße würden 400 Bürger am Tag entlastet, 300 in der Nacht. „Unser Hauptanliegen bleibt deshalb die Verlagerung der B 3“, betont Bürgermeister Claus Schacht.

Zusätzliche Schritte wie ein Tempolimit von 40 Kilometern pro Stunde sowie eine Ampelschaltung als grüne Welle und weniger Schwerlastverkehr bringe weitere Effekte, sagt Anders. Sie rechnet alles in al-

lem mit einer Reduzierung um mindestens fünf dB(A). Ohne neue B 3 könne der Lärm damit ebenfalls um fast drei dB(A) gesenkt werden.

Noch ohne Lärmkartierung sind die Ortsdurchfahrten im Alten Dorf Hemmingen und in Devese. Laut Aktionsplan ist dort eine Reduzierung um drei dB(A) möglich. Dafür solle die Höchstgeschwindigkeit auf 30 festgesetzt werden. Zudem seien eine grüne Welle und eine Verminderung des Lastwagenverkehrs erforderlich. In einer zweiten Stufe werde die Landesstraße durch Wilkenburg, Arnum und Hiddestorf folgen.

Claus Schacht
Bürgermeister

Problematisch ist indes, dass die betroffenen Straßen nicht in der Verantwortung der Stadt, sondern von Bund oder Region liegen. Der Lärmschutzplan eröffne aber die Möglichkeit, beide zum Handeln zu zwingen, erläutert Axel Schedler, Fachbereichsleiter Bau und Umwelt. Bei einer nachgewiesenen möglichen Lärminderung um drei dB(A) müssten die Bau-träger tätig werden. „Mit diesen Richtlinien im Rücken kann die Stadt Druck ausüben“, sagt er. Deshalb habe der Plan höchste Priorität, betont Schacht. „Das ist keine Alibiveranstaltung zur Beruhigung der Gemüter.“

Hauptanliegen bleibt die Verlagerung der B 3.



Lärmquelle B 3: Die Kartierung des Landes Niedersachsen beschreibt die Ausbreitung und Intensität der Belastung tagsüber. Blau steht dabei für einen durchschnittlichen Pegel von mehr als 75 dB(A), Violett für 70 bis 75, Rot und Braun für 60 bis 70 dB(A). Orange symbolisiert den Bereich zwischen 55 und 60. Bei 70 dB(A) ist der Grenzwert für die Belastung am Tag überschritten. Grafik: Erdbrink

Feuerwehrmusiker stimmen auf Weihnachten ein

DEVESE. Zu ihrem Weihnachtsblasen am Mittwoch, 23. Dezember, laden der Musikzug und das Jugendorchester der Ortsfeuer-

wehr Devese ein. Es beginnt um 17 Uhr im Feuerwehrgarten des Gerätehauses an der Straße Am Spielfeld. Die Organisatoren verspre-

chen klassische und moderne Weihnachtslieder, heiße Getränke sowie Würstchen und Schnee. Der Eintritt ist frei. zo

Mensch und Baum im adventlichen Halbdunkel



Rezitiert Lyrik: Britta Hoge hat den Baum zum Thema gemacht. Vogt

Literatisches Café beendet die Lesereihe

HEMMINGEN-WESTERFELD. Leise lässt Manuel Hoge die Schlägel über die Saiten seines Hackbretts streichen, während seine Frau Britta Rilke rezitiert. Im Bürger-saal des Rathauses duftet der Kaffee. Baumkuchen und Marzipankartoffeln stehen auf den Tischen im Raum, den Kerzen in warmes Halbdunkel tauchen. Das zweite literarische Café, zu dem die Hemminger Stadtbücherei eingeladen hat, beginnt in adventlicher Stimmung, obwohl das Thema des Nachmittags nichts mit der Vor-

weihnachtszeit zu tun. Die lange und verwobene Geschichte von Mensch und Baum von der germanischen Mythologie und biblischen Geschichte über Rilke, Eich und Brecht bis zum Asterix-Comic präsentieren das Ehepaar, Büchereileiter Marc Heinecke und der Kolumnist Rüdiger Knorr mythisch-symbolisch und politisch-ökologisch – passend zur derzeitigen Klimakonferenz in Kopenhagen. Und zudem als Schlusspunkt der Reihe „Hemmingen liest“ der Bürgerstiftung. vo

LESERBRIEF

Bild weckt Verdacht der Manipulation

Zur Berichterstattung über die B-3-Ortsumgehung in den Leine-Nachrichten:

Die Bürgerinitiative spricht in ihrem Flugblatt von einer Überdimensionierung der neuen B 3. Das im Luftbild dargestellte Kreuz ist eine solche. Sie soll bewusst den Eindruck eines Monsters erwecken. Durch dunkle Umrandung der Trasse soll dem Betrachter eine Größe suggeriert werden, die der Wirklichkeit nicht entspricht.

Eine maßstabsgerechte, kartografische Darstellung hätte nicht den Verdacht einer Manipulation erweckt. Dass dieses Flugblatt in die Briefkästen der geschädigten Anwohner der B 3 gesteckt wurde, empfinden diese als menschenunwürdig.

Wenn die Planung zehn Jahre alt ist, warum war die BI dann so lange untätig? Soll eine dritte Planung den Bau stoppen? Die Folgen (Kosten und Verzögerun-

gen) wären unabsehbar, vom Frust der Planer ganz abgesehen. Die Stadt würde zum Gespött der ganzen Region.

Die Bürgerinitiative spricht weiter von einer Verlärmung der Ortsränder, aber nicht von dem Lärm und den Abgasen, die die Anwohner der B 3 täglich erdulden müssen. Es ist ein großer Unterschied, ob der Verkehr einige 100 Meter entfernt oder direkt vor der Haustür stattfindet.

Ferner beklagt sie den Verlust von Natur und Landschaft. Gewerbebetriebe und neue Siedlungen in den Ortsteilen wären dann auch zu kritisieren. Jedes neu gebaute Haus hat eine Garage oder einen Einstellplatz.

Für die Bürgerinitiative gilt das Sankt-Florians-Prinzip: Verschone mein Haus, steck' andere an!

Günter Löhmann, Arnum

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.